

Jubiläum : 100 Bände "Die Kunstdenkmäler der Schweiz"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **18 (2003)**

Heft 4: **Bulletin**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-727017>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege EAD

Da wir daran arbeiten, Ihnen mit der Einführung der neuen Datenbank die Bestände des Archivs elektronisch zugänglich zu machen, haben wir die bisherige Webseite des EAD www.fotoarchiv.ch (www.photoarchiv.ch) vorübergehend vom Netz genommen. Schon im Frühjahr 2004 werden Sie das Archiv wieder über die Homepage des Bundesamtes für Kultur im Internet kontaktieren können. Bis dahin erreichen Sie uns für Bestellungen oder Auskünfte weiterhin telefonisch, per E-Mail oder per Fax.

Auch sind persönliche Recherchen im EAD auf Voranmeldung zu den üblichen Büroöffnungszeiten jederzeit möglich.

*Eidgenössisches Archiv für
Denkmalpflege EAD
Hallwylstrasse 15, 3003 Bern,
Fax 031 322 87 39
Doris Amacher, Leiterin, 031 322 87 24,
doris.amacher@bak.admin.ch
Deborah Winkelhausen, Kundendienst,
031 323 88 02,
deborah.winkelhausen@bak.admin.ch*

Jubiläum: 100 Bände «Die Kunstdenk- mäler der Schweiz»

Der ideale Mittelpunkt der Wallfahrtskirche Einsiedeln. Die Gnadenkapelle beherbergt die Schwarze Madonna. In der Gewölbezone über der Kapelle wurde von den Gebrütern Asam das zentrale Thema der «Engelweihe» als eigentliches «theatrum sacrum» inszeniert.



Auf dem Weg zu einer umfassenden Kunsttopografie der Schweiz feiert die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK Ende November 2003 mit der Publikation des 100. Bandes einen Meilenstein in der Geschichte der Inventarisierung in der Schweiz. 1927 publizierte die GSK das erste Werk der neu gegründeten Reihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz». Dieser erste Band war dem Kloster Einsiedeln gewidmet. 75 Jahre später behandelt der Jubiläumsband wiederum das Benediktinerkloster in der Innerschweiz, allerdings ergänzt um das Dorf und die Viertel von Einsiedeln. Die GSK ist verantwortlich für die gesamtschweizerische Koordination, für die wissenschaftliche Begleitung und für die Veröffentlichung der dezentral in den Kantonen erarbeiteten Inventare. Im internationalen Vergleich geniessen die Kunstdenkmäler-Bände aufgrund ihres

wissenschaftlichen Standards und ihrer publizistischen Sorgfalt ein hohes Ansehen, oft werden sie als nachahmenswertes Vorbild zitiert.

Gegenwärtig wird die wissenschaftliche Inventarisierung in 16 Kantonen sowie im Fürstentum Liechtenstein vorangetrieben, über 30 Kunsthistoriker und Kunsthistorikerinnen arbeiten in den Teams. Jeder Kunstdenkmäler-Band ist einem Gebiet oder einem Bezirk gewidmet und dokumentiert die Siedlungs- und Architekturgeschichte der Dörfer und Städte, von Baugruppen und Einzelbauten. Kirchen, Klöster und Kapellen, Wohnhäuser, Schlösser und Burgen vermitteln ein differenziertes Bild unserer gebauten Umwelt. Die 100 bis heute er-

schienebenen Bände versammeln Erkenntnisse zur Geschichte, Funktion und Nutzung historischer Bauten, sie präsentieren Dokumente und Fakten zur Kunstgeschichte der Schweiz und werden so zum unverzichtbaren Nachschlagewerk für alle an Kulturgeschichte Interessierten.

In vielen Kantonen und Städten der Schweiz ist man dabei, die Arbeit am Kunstdenkmäler-Inventar konzentriert voranzutreiben und zu einem Abschluss zu bringen. Ob das Ziel eines lückenlosen Gesamtwerkes erreicht wird, hängt mehr denn je von der Bereitschaft der öffentlichen Hand ab, die Finanzierung der Forschungsarbeiten weiterhin zu garantieren.

GSK

HEREIN

Das European Heritage Network HEREIN ist die Internetplattform des Europarates in Sachen Denkmalpflege. Neben Resultaten der internationalen Zusammenarbeit soll HEREIN die Entwicklung, die Strukturen und die Organisation der Denkmalpflege in den einzelnen Ländern präsentieren. In einem thematischen Raster können auf diese Weise einzelne Aspekte von Land zu Land verglichen werden, eine Sammlung von Anlaufstellen und Links rundet die umfassenden Informationen ab. 22 Länder sind bereits vertreten, der Schweizer Beitrag wird zurzeit von der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des BAK erarbeitet. Informationen auf Internet sind so gut wie ihre Aktualisierung, müssen wir selbstkritisch anmerken: deshalb werden die verantwortlichen Stellen der einzelnen Staaten direkten Zugriff auf ihre HEREIN-Beiträge haben. Die offiziellen Sprachen sind französisch und englisch, dank einer Initiative Spaniens gibt es allgemeine Texte auch in Spanisch. Jedes Land kann seine Informationen in weiteren Sprachen anbieten. Als wichtiges Instrument dient daher der HEREIN-Thesaurus, der als Querschnittwörterbuch entsprechende Terminologien verbindet

und Hierarchien abbildet. Die Mehrsprachigkeit der Schweiz bringt es mit sich, dass unsere Thesauri in Zusammenarbeit mit Deutschland und Österreich sowie Frankreich und Italien erarbeitet werden können. Für die deutsche Version wurde bereits die Zusammenarbeit zwischen den drei Ländern vereinbart.

*Oliver Martin
Sektion Heimatschutz und
Denkmalpflege BAK
Internetplattform HEREIN im Europarat
<http://www.european-heritage.net>*